

## Über den Frankreichtausch der Liebfrauenschule Vechta mit dem Collège Sainte-Ursule in der Bretagne

Seit mittlerweile 40 Jahren gibt es einen Austausch zwischen Schülerinnen der Liebfrauenschule Vechta und Schülerinnen und Schülern des Collège Sainte-Ursule in Saint-Pol-de-Léon in der Bretagne.



In der Regel fahren die deutschen Schülerinnen aus dem Jahrgang 9 mit zwei begleitenden Lehrkräften etwa eine Woche im März nach Frankreich. Der Gegenbesuch der französischen Schülerinnen und Schüler aus der Troisième (entspricht in etwa der 9. Klasse in Deutschland) und ihrer begleitenden Lehrerinnen und Lehrer findet dann Anfang Juni statt.

Ziel ist es beim Austausch immer, Menschen des Nachbarlandes auf Augenhöhe zu begegnen und sie kennen zu lernen, mögliche Vorurteile abzubauen und Freundschaften zu schließen, gerade mit dem ehemaligen „Erbfeind“. Und natürlich ist ein wichtiges Ziel, die im Unterricht erlernte Fremdsprache im Nachbarland nun auch anzuwenden und sprachliche Fortschritte zu machen.

In dem gemeinsamen Konzept der beiden Schulen ist vorgesehen, dass während der Austauschfahrten möglichst ein Wochenende enthalten ist, das die Jugendlichen mit den Gastfamilien verbringen. Die Wochenenden ermöglichen ein besseres Kennenlernen der Mitglieder der aufnehmenden Familien und erlauben es auch,

Ausflüge mit ihnen zu unternehmen oder sogar an ihren Festen teilzunehmen. Im Laufe der Zeit haben sich zwischen deutschen und französischen Lehrkräften gute Freundschaften entwickelt und auch einige deutsche und französische Familien pflegen langjährige Kontakte.

In der Regel nehmen die Schülerinnen und Schüler bei ihrem Besuch im Partnerland an zwei Unterrichtsstunden mit den Gastschülern oder an anderem Unterricht teil und gewinnen dabei Einblicke in das Schulsystem des Nachbarlandes. Außerdem lernen sie dessen Kultur durch die Besichtigung wichtiger Orte und Städte kennen. So besichtigen die Schülerinnen der Liebfrauenschule auf der Hinfahrt immer den zum Weltkulturerbe der UNESCO gehörenden Klosterberg Mont-Saint-Michel an der Grenze zwischen Normandie und Bretagne.



Während des Aufenthaltes in der Bretagne werden Touren in die größeren Städte Brest, Quimper oder Morlaix unternommen und die Schülerinnen entdecken wirtschaftliche Unternehmen der Region wie Algotplus in Roscoff sowie auch Museen in der Umgebung.

Die Natur der Bretagne zu erleben, vor allem die felsige Küstenlandschaft, ist für die Schülerinnen aus Deutschland immer ein besonders Erlebnis. Spaziergänge an der Küste sind sehr beliebt.







Nach dem Tages- beziehungsweise Exkursionsprogramm, das zumeist ohne die Gastschülerinnen und -schüler stattfindet, damit möglichst wenig Unterricht ausfällt, kehren die Schülerinnen und Schüler in ihre Gastfamilien zurück und erleben dort dann am Abend den normalen familiären Alltag. Während jeder Austauschfahrt werden aber auch gemeinsame Partys oder Bowlingabende organisiert, manchmal ganz spontan. In den letzten Jahren fand vor der Abfahrt der deutschen Schülerinnen aus Saint-Pol-de-Léon immer eine Soirée-Crêpes statt, während der im Collège Sainte-Ursule gemeinsam Crêpes zubereitet und verspeist wurden und in lockerer Atmosphäre die gemeinsam erlebte Zeit ausklang.





Auf der Rückfahrt werden jedes Mal etwa 8 Stunden in Paris verbracht und hier gilt es, bei einem Rundgang verschiedene Sehenswürdigkeiten der Hauptstadt Frankreichs zu erkunden, bevor dann die Rückfahrt nach Vechta angetreten wird.



